

Mehr Bildung für die Zukunft

Ein Bildungsfest und ein Kommunikationsexperiment

Auf keinem Gebiet des öffentlichen Lebens ist die Politik in der Bundesrepublik Deutschland so undurchsichtig und widersprüchlich wie bei der Bildung und Erziehung der Kinder. Im Rahmen unseres Projektes „Rettet die Bildung“ laden wir alle Interessierten zu einem Kommunikationsexperiment ein:

Am **26.06.2003** wollen wir unter dem freien Himmel der Franckeschen Stiftungen, zwischen **Bauhof und Spielehaus** drei Diskutiertische aufstellen. In zwanglosen Runden, bei Bratwürstchen und Getränken wollen wir zu folgenden Themen Gespräche führen:

1. Schulentwicklungsplanung in Halle

Viele Köche beeinflussen mit ihren Ansichten über Bildung und Erziehung und finanzielle Möglichkeiten die Schullandschaft in unserer Stadt. Gibt es für die daraus entstehenden Probleme kinderfreundliche Lösungen ?

Als Gesprächspartner für dieses Thema haben wir Herrn **Prof. Kiel** gewinnen können. In seiner Doppelfunktion als Vorsitzender des Bildungsausschusses des Stadtrates und bildungspolitischer Sprecher der PDS – Stadtratsfraktion sicherlich ein interessanter Gesprächspartner. Wir hoffen auf die Teilnahme weiterer Bildungspolitiker der Stadt.

2. Gymnasium als Gesamtschule

Frau Gerth, Mitglied des Landesvorstandes der GEW, Vorsitzende des Lehrerhauptpersonalrates und selbst Gymnasiallehrerin, kennt sich in der Materie hervorragend aus. Deren Beherrschung wird immer schwerer – fast 70 % der Schüler gehen in Zukunft in Halle an Gymnasien und Gesamtschulen.

GEW und Kultusministerium haben sehr verschiedene Auffassungen über den besten Weg im Bildungswesen. Ein bisschen provokant klingt es schon – aber ist die Idee einer acht- bis zehnjährigen gemeinsamen Schulzeit für alle Kinder nicht ganz einfach zu realisieren ? Wenn es uns gelingt, alle Eltern von Schülern der Klasse 4 davon zu überzeugen, dass sie ihr Kind an einem Gymnasium anmelden, wird gibt es keine Sekundarschulen mehr geben; und schon gibt es in einem CDU-regierten Land die „Schule für alle Kinder“.

3. Meine Schule !?

Schüler und Lehrer verbringen die meiste Zeit der Woche in „ihrer Schule“. Wie weit geht die Identifikation ? Was können wir tun, damit sich mehr (vielleicht die meisten) Beteiligten bei uns wohlfühlen ?

Die MLU hat in einem Projekt Befragungen dazu durchgeführt – hier werden erste Ergebnisse vorgestellt und besprochen.

Bewusst verzichten wir auf den Zwang, zu Ergebnissen zu kommen. Wenn es dafür kleine Ansätze gibt, die uns helfen, neue Strategien für die bessere Betreuung unserer Kinder zu entwickeln – hat sich unser Experiment gelohnt.

EINLADUNG

Bildungsfest der GEW Halle

"Mehr Bildung für die Zukunft"

WANN? 26.06.2003
16:30Uhr - 20:00Uhr

WO? Franckesche Stiftung
Bauhof /Spielehaus

WAS? STAMMTISCHRUNDEN
GRILLEN
GESPRÄCHE
MUSIK
GETRÄNKE

Und außerdem:

STUDENTENTHEATER der Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg mit drei Szenen aus
"Das Spiel von Liebe und Zufall", "Die lustigen
Weiber von Windsor und "Brunnenkur"

Alle Interessenten, GEW-Mitglieder, Eltern und weitere Betroffene
sind herzlich eingeladen!

GEW Halle
Stadtvorstand

GEW
Hochschulgruppe